

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde



August - Oktober 2017

Nr. 42

Inhalt

- 4 Christoph Hackethal
- 5 Praktikantin
in St. Maria
- 6 Erstkommunion /
Firmung
- 7 Ehemaligentreffen
in St. Christophorus
- 8 Kreuzerhöhung
- 9 Kleiderkammer
- 12 Bischof Bhagyaiah zu
Besuch
- 14 Gruppen / Termine
- 21 Spielkreise / Kurse
- 22 Familienzentren
- 24 Messdiener
St. Adalbert
- 27 Gottesdienste



*Brot teilen und anderen ein Zuhause geben –
daraus wird erwachsen, was Heilung schenkt,
als Licht das Dunkel erhellt.*

*Und die Hungrigen werden dein Herz finden,
wenn du niemanden unterjochst,
und du wirst sein wie ein bewässerter Garten,
dass Menschen beieinander wohnen können,
aufgerichtet.*

Susanne Brandt

St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34
30167 Hannover
Tel. 65597 - 201
Fax 65597 - 209
Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr

St. Adalbert



Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Mi, Do 9 - 11 Uhr

St. Christophorus



Moosbergstr. 4
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Fr 9 - 11 Uhr

St. Hedwig



Kalabisstr. 1
30419 Hannover
Tel. 1059 1112
Do 14 - 17 Uhr

Wir sind für Sie da

Pfarrer *Bernd Langer*

Tel.: 65597 - 290
e-mail: pfarrer@st-maria.de

Gemeindereferentin

Jutta Golly
Tel. 65597 - 202
e-mail: jutta.golly@st-maria.de

Pfarrsekretärinnen

Elke Hoppe
Birgit Lissek
Michaela Poloczek
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

Familienzentrum St. Adalbert

Leitung *Bernadette Talhof*
Tel.: 79 42 49
e-mail:
fz.adalbert@st-maria.de

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria

Leitung *Marianne Brodmann*
Tel.: 65597 - 600
e-mail: fz.maria@st-maria.de
Kordinatorin *Nicola Helbig*
Tel.: 65597 - 601
e-mail: koordinatorin.fz.maria@st-maria.de

Katholisches Internationales Zentrum (KIZH)

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover
Kordinator: *Markus Breuckmann*
Tel: 65597 - 111
e-mail: koordinator@kizh.org

www.st-maria.de

Bankverbindung

St. Maria

Sparkasse Hannover

BIC: SPKHDE2HXXX

IBAN:

DE93250501800016503171

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria,



Ich glaube, dass wir diesen Sommer gerne schnell vergessen werden. Die wenigen schwülen Tage wurden vom Starkregen abrupt beendet, der Keller voll laufen ließ und den Verkehr

beeinträchtigte. In vielen Gegenden fiel im Juli mehr als doppelt so viel Niederschlag wie sonst.

Manchmal sehe ich aber hinter manchem ungeliebten Schauer auch ein Augenzwinkern Gottes.

Mitten im Gedenkjahr der Reformation hat ein solcher Starkregen dafür gesorgt, dass die Mitfeiernden des Fronleichnam-Gottesdienstes in die Marktkirche

flüchten mussten. In der evangelisch-lutherischen Hauptkirche wurde die heilige Kommunion ausgeteilt und auch der eucharistische Segen gespendet.

Danke noch einmal für diese spontane Aktion der Gastfreundschaft. Gott, der den Regen einsetzt, um ein Zeichen der Ökumene zu erzwingen!

Noch mehr schmunzeln musste ich, als mir klar wurde, dass dieser Fronleichnamstag am 15. Juni noch ein spezieller Jahrestag war: Am 15. Juni 1520 drohte Papst Leo X. Luther mit dem Kirchenbann. Und genau 497 Jahre später in Hannover dieses Zeichen!

Schade, dass wir nur den wenigsten der vielen Schauer und Starkregen noch etwas Gutes abgewinnen können!

Einen guten Start nach den Sommerferien wünscht

Ihr

Olend Langer, Pfr.



Pfarrer Langer im Paradies

Gedenken an Christoph Hackethal



Am 25. August jährt sich zum 75. Mal der Todestag des Priesters Christoph Hackethal, der im KZ Dachau verstarb.

Der in St. Maria getaufte und in der hannoverschen Nordstadt aufgewachsene Pfarrer von Bad Harzburg – Bündheim wurde auf Grund einer heute nicht mehr nachvollziehbaren Denunziation verhaftet und interniert.

Christoph Hackethals Leiche wurde noch in Dachau eingeäschert, und es bedurfte des hartnäckigen Nachfragens der Eltern und der Intervention des Hildesheimer Bischofs Joseph Godehard Machens, dass die Urne im Familiengrab auf dem Neuen St.-Nikolai-Friedhof an der Strangriede beigesetzt werden konnte.

Am Mittwoch, dem 23. August, um 19.30 Uhr wird uns der Leiter des Hildesheimer Bistumsarchivs, Herr Dr. Scharf-Wrede, in einem Vortrag tiefer in das Leben von Christoph Hackethal einführen.

Am Freitag, dem 25. August, 18 Uhr, wird die Gemeinde einen Kranz am Familiengrab niederlegen.

Und schließlich werden wir am Sonntag, dem 27. August, in der Heiligen Messe um 9.30 Uhr ein Bild von Christoph Hackethal und eine Gedenktafel einweihen.

In Dachau

Christoph Hackethal

Ich klopfe an die dunkle Pforte,
Bin ohne Ruh an allem Orte.
O Ewigkeit, tu mir doch auf!
Ich hör im Rauschen dich der Bäume,
Ich eile hin durch alle Räume.

Durchbrochen ist der Erde Dunst.
Es geht nicht mehr um
Menschengunst,
Den Taumelduft der Leibeslust,
Das feige Wimmern in der Brust.

Dein Gehn ein michaelisch Siegen,
Auf Cherubs Schwingen sichres
Wiegen.
Die Binden deiner Glieder weichen.
Die Kräfte deines Geistes reichen
Weit über alles Schauen hinaus.

Nicht hemmet schwere Leibesnot.
Du hast gesiegt, gefunden Gott!

Dachau 1942;

zitiert nach:

Michaela Düllmann,

Thomas Scharf-Wrede:

Pfarrer Christoph Hackethal

(1899–1942).

Hildesheim (Bistumsarchiv) 2014

Wir wollen besonders in dieser Woche Pfarrer Christoph Hackethal ein ehrendes Andenken bewahren und freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Pfr. Bernd Langer

Praktikantin in der Gemeinde St. Maria



Mein Name ist Monika Sochacki, ich bin 21 Jahre alt und studiere zur Zeit im sechsten Semester die Fächer Katholische Theologie und Mathematik mit dem Berufsziel des gymnasialen Lehramts an der Leibniz Universität in Hannover.

Während des Studiums muss jede/r Theologiestudent/in ein außerschulisches Praktikum machen, welches ich im September in der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria absolvieren möchte. In den Theologie-Seminaren der Universität lernt man zwar die Grundlagen und die Geschichte der Kirche, jedoch fehlt meiner Meinung nach der praktische Bezug, weshalb ich sehr gespannt auf die Erfahrungen während des Praktikums bin.

Ich habe mich dazu entschlossen, das Praktikum im Bereich der Katholischen Theologie zu absolvieren, da ich der Meinung bin, dass mich dieses persönlich stärker prägen wird und mir für meine zukünftigen Aufgaben wichtige Erfahrungen vermittelt werden.

In der Zeit des Praktikums in der Pfarrgemeinde St. Maria bietet sich mir zum einen die Gelegenheit in eine andere Gemeinde hineinzuschauen und zum anderen über den Tellerrand meiner Heimatgemeinde hinauszublicken. Da ich selbst kaum in meiner Gemeinde aktiv bin, sondern nur den Gottesdienst besuche, freue ich mich darauf den Alltag der Gemeinde St. Maria und die Menschen, die sich in dieser Gemeinde engagieren, kennenzulernen. Ich freue mich darauf in den verschiedenen Bereichen tätig zu sein, aber insbesondere bin ich sehr gespannt auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Da meine Hauptaufgabe als Lehrerin der tägliche Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sein wird, freue ich mich bei der Erstkommunionsanmeldung und Firmvorbereitung dabei zu sein, um aus einer anderen Perspektive zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen den Glauben erfahren. Ich denke, es ist vor allem für die Firmungsvorbereitung obligatorisch, dass sich die Jugendlichen ein solides Hintergrundwissen aneignen, welches ich ihnen als zukünftige Lehrerin des Religionsunterrichts vermitteln kann. Diese Zeit bietet mir die Möglichkeit, einen guten Einblick zu erlangen, wie viel Wissen die Kinder und Jugendliche schon in der Schule erfahren.

Ich freue mich sehr auf die Zeit in der Gemeinde St. Maria und hoffe, dass ich viele neue kirchliche Erfahrungen sammeln kann und mit den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde arbeiten darf.
Monika Sochacki



Gruppenbild Firmlinge 2017

Erstkommunion 2018

Infoabend

Mittwoch, 23. August 2017,
19.30 Uhr in St. Christophorus

Anmeldetermine:

St. Adalbert, 28. Aug, 15-17 Uhr

St. Christophorus,

29. Aug, 16-18 Uhr

St. Hedwig, 31. Aug, 16-18 Uhr

St. Maria, 1. Sep, 15-17 Uhr

Firmung 2018

Infoabend

Donnerstag, 31. August,
19 Uhr in St. Hedwig

Ökumenischer Kirchenstand

auf der Infa 14.-22. Oktober 2017
Messehalle 24, Standnummer B 36

Leitthema „Vertrauen“

Wem vertraue ich und was gibt mir
Vertrauen?

Besucher sind zu Mitmachaktionen
eingeladen und können Gespräche
über Gott und die Welt führen.

12 Ehrenamtliche aus den Gemein-
den der Region Hannover sind im
Einsatz.

Im vergangenen Jahr suchten täg-
lich über 400 Personen den Kirchen-
stand auf.

Ehemaligentreffen

der Messdiener aus St. Christophorus

Erinnerst du dich an Deine Messdienerzeit und an die Gruppenstunden? Als man noch dachte, "Wann werden wir endlich einen Schluck Wein in der Messe abbekommen?" oder „Die erste Bank muss doch irgendwann gänzlich vom Weihrauch eingenebelt sein!“. Nun, die Jüngeren standen immer auf verlorenem Posten. Nix durften sie!!

Trotzdem hatten wir immer viel Spaß am Altar oder auf den vielen Freizeitaktivitäten. Diese tolle Zeit ist nun schon sehr lange vorbei und viele von uns hat es in verschiedene Städte, sogar Länder gezogen. Es wurden nach vielen gemeinsamen Jahren in der Funkengarde, den langweiligen Dienstags- und Donnerstagsmessen, Gruppentreffs am Freitag, Fahrten nach Bad Zwischenahn und vielen anderen Aktivitäten eigene Wege gegangen.

Es wird Zeit für ein Wiedersehen!



Vieles hat sich in St.Christophorus verändert. Die Kirche wird in naher Zukunft abgerissen und es werden dort Wohnungen entstehen. Um ein letztes Mal miteinander eine Messe zu erleben, wollen wir diese gemeinsam feiern

**am Samstag, 09.09.2017
um 17 Uhr in St. Christophorus,
Eintreffen ab 15.30 Uhr,
Moosbergstr. 4a, 30419 Hannover**

Es wäre doch schön, wenn wir alle erneut in unsere alten Rollen als Messdiener schlüpfen würden!
(So viele Messdiener standen wahrscheinlich in den letzten 20 Jahren nicht mehr am Altar).
Wer dienen möchte, bitte wegen der Gewänder vorher Bescheid geben!

Im Anschluss möchten wir mit dir bei Würstchen, Bierchen und anderen Getränken (zum Selbstkostenpreis) das Wiedersehen feiern und in Geschichten der Vergangenheit schwelgen!
Dazu sind auch alle ehemaligen Bad Zwischenahn-Teilnehmer eingeladen. (Die Messdiener hätten gern Publikum.)
Das Orgateam: Tanja Ritter (Biermann), Bianca Henke (Schaper), Stefanie Körner (Schulte), oder Marc Eldracher (der durfte seinen Nachnamen behalten)
Meldet euch bitte an unter:
tanjahelgaritter@gmail.com
oder bei Stefanie Körner 0511 / 271 49 41 (AB) oder 0172 / 426 39 96 (auch Whatsapp)

Kreuzerhöhung

Fest am 14. September

Die Grabeskirche in Jerusalem, die Kaiser Konstantin erbauen ließ, erinnert an den Ort der Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Dem Weihefest der Kirche am 13. September 335 folgte am 14. September die Verehrung des heiligen Kreuzes, das dem Volk gezeigt wurde (exaltatio crucis – Kreuzerhöhung)

In der Bezeichnung „Erhöhung“ wird das Kreuz als Siegeszeichen gesehen, weil Jesus am Kreuz den Tod besiegt und uns erlöst hat.

Von Jerusalem aus gelangten Kreuzpartikel auch ins Abendland und wurden als kostbare Reliquien verehrt. Die Verehrung der Kreuzreliquien verbindet uns sowohl mit dem historischen Ereignis der Kreuzigung Jesu, als auch mit unserer Erlösung durch das Kreuz. Wieweit die Legende von der Auffindung des heiligen Kreuzes durch Kaiserin Helena historische Fakten enthält, ist nicht auszumachen. Im Jahre 614 eroberten persische Truppen das Kreuzesholz. Nach der Rückeroberung des Kreuzes von den Persern durch Kaiser Heraklius (628) wurde es zunächst nach Konstantinopel und 630 wieder nach Jerusalem gebracht. In einer Schlacht während des zweiten Kreuzzuges, als man das Kreuz als Feldzeichen mitführte, ging es 1187 in Palästina verloren.

Das Fest, das in Jerusalem seit dem vierten Jahrhundert bezeugt ist und in Rom seit dem siebenten Jahrhundert gefeiert wird, erinnert an die wechselvolle Geschichte des Kreuzes. Es hält den Glauben lebendig, dass im Zentrum der Erlö-

*Die Liebe Christi zu uns
und seine Freundschaft
sind real und keine Illusion.*

Das wird gerade am Kreuz sichtbar.

Papst Franziskus



sung das Kreuz Christi seinen festen Platz hat. In der Verehrung des Kreuzes Christi erkennt der Glaube dankbar, dass das Zeichen der Bosheit der Menschen von Gott zum Zeichen seiner nie endenden Liebe gemacht wurde.

(aus: Te deum 2016)

Das Fest der Kreuzerhöhung wird uns wenig sagen, wenn wir nur die alten Geschichten wiederholen.

Was mir das Fest bedeutet, erfahre ich, wenn mir klar ist, was das Kreuz mir bedeutet – in meinem Leben und für mein Leben.

Dass es mir Schlüssel ist zu meiner Erlösung.

Dass der Blick auf das Kreuz mich erinnert an die Vergebung meiner Schuld und mich täglich einlädt, neu anzufangen.

(Quelle: Image)

Kleiderkammer in neuen Räumen

„Es kommen nicht mehr so viele!“
 „Sie haben doch schon alles!“
 „Sie laufen nur mit teuren Handys rum!“

Das stimmt -oder auch nicht.

Die Kleiderkammer zieht um. Nach fast zweieinhalb Jahren zu Gast in unserem Pfarrhaus St. Adalbert, ziehen wir im August in die Immelmanstr.13.

Es ist die ehemalige Pfarrerwohnung neben der Bodelschwinghkirche. Für die schnelle Entscheidung des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken sagen wir: „Herzlichen Dank“.

Wir möchten aber auch unserer Gemeinde und weiteren Institutionen unseren „Herzlichen Dank“ aussprechen. Durch die Zurverfügungstellung des Pfarrhauses, die finanzielle Unterstützung des Integrationsbeirates und der Niedergehrke Stiftung sowie des Helferkreises Flüchtlingsunterkünfte Hannover konnten wir unsere Arbeit verrichten.

Eröffnet wurde die Kleiderkammer am 12. März 2015. Gedacht haben wir nur an Handtücher und Bettwäsche, aber



Pause für die Umzugshelfer

daraus wurde dann ein „Vollsortiment“. Das Wichtigste war aber: wir haben zugehört. Ihre Fluchtgeschichten und Fluchterfahrungen, wir hörten all ihre Erzählungen, sodass innerhalb kürzester Zeit Freundschaften und Vertrautheit entstanden. Wir hörten viele Schicksale und versuchten uns in das Erzählte hineinzuversetzen. Aber es war gar nicht möglich, denn manche Geschehnisse gingen über unsere Vorstellungskraft hinaus. Zu grausam, um es sich vorstellen zu wollen.

Wir sind hier gesegnet und haben das Glück in diesem Land zu leben. Aber haben wir wirklich Anspruch darauf?

Wir erfuhren, mit wieviel Dankbarkeit und Freude sie mit unseren gebrauchten Sachen in Ihre Unterkünfte zurückkehrten, auch die, die schon wieder in ihrer eigenen Heimat sind.

Wir planen unsere Kleiderkammer noch ein Jahr zu betreuen, denn zwei neue Unterkünfte werden in unserem Stadtteil bald öffnen. Es sind die Unterkünfte in der Mecklenheidestraße und im Heimatweg.

Wir Kleiderkammerfrauen sind gemeinsam gewachsen. Wir danken allen, die uns unterstützt haben, insbesondere den Gemeindemitgliedern von Sankt Marien. Im Lied heißt es: „Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot, wenn alle die uns sehen wissen hier lebt Gott...“

Das Wort Gottes ist zur Tat geworden und hat unserem Leben an diesem Ort einen Sinn gegeben.

Pilar Cantoria-Zschau



Neues aus dem Wohnbereich Hedwig

Der Wohnbereich Hedwig des Caritas-Wohnen Hannover befindet sich in dem ehemaligen Pfarrhaus der Gemeinde St. Hedwig in Vinnhorst.

Wir unterstützen unsere Bewohner in der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Gestaltung des Alltags. Wir bieten Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung Wohnangebote für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse. Vom gemeinsamen Leben in einer Wohngruppe, kleinen Wohngemeinschaften mit ein oder zwei Mitbewohnern oder dem Leben in der eigenen Wohnung reicht unser Angebot.

Einige Bewohner leben schon seit Jahren in unserem Wohnbereich. Manchmal möchten Bewohner gerne den Wohnbereich wechseln, oder sie haben so viel Selbständigkeit erlangt, dass sie in eine eigene Wohnung ziehen.

Aktuell sind 2 Bewohner in einen anderen Wohnbereich mit einem kleinen Appartement gezogen und haben unser Haus verlassen.

Die Freizeitgestaltung der BewohnerInnen orientiert sich an den persönlichen Fähigkeiten und Interessen.

Ehrenamtliche tragen dazu bei den BewohnerInnen durch Aktivierung die soziale Teilhabe am Alltagsleben der Gesellschaft zu ermöglichen. Aufgaben für ehrenamtliche Mitarbeiter sind je nach eigenen Interessen, Patenschaften, regelmäßige Besuche, kleine Freizeitangebote wie z.B. Vorlesen, Spielen, Basteln, Tanzen, Musik machen, etc. sowie Begleitung bei Spaziergängen, Fahrradausflügen oder kulturellen Veranstaltungen. (Kostenerstattungen sind möglich). Dabei sind der zeitliche Einsatz und der Umfang der Tätigkeit individuell und flexibel planbar.

Wer Spaß daran hat, Zeit und Einsatz zu spenden, ist herzlich eingeladen, sich nachmittags bei den Mitarbeitern des Wohnbereichs Hedwig, in der Kalabisstr.3, zu melden.

Es grüßt Sie
*das Wohnbetreuungsteam
 des Wohnbereichs Hedwig
 im Caritas – Wohnen Hannover*



Sommerfest Caritas Wohnen in St. Hedwig 2016

Geländepflege St. Adalbert

Im September 1995 wurde nach dem Weggang des Gärtners H. Wrobel auf Anregung von Pfarrer Joachim Piontek, die Geländepflege St. Adalbert ins Leben gerufen. Fünfzehn rüstige Rentner erklärten sich zur Gartenarbeit für das Gelände um St. Adalbert bereit. Aus dieser Gruppe bildete sich ein Kreis von 12 Personen, die sich regelmäßig einmal wöchentlich trafen. Mit Freude und Elan verwandelten sie unseren Pfarrhof in einen kleinen Park. Unsere Gemeinde freute sich und viele Besucher kamen damals vorbei, um einfach nur mal so über den Pfarrhof zu spazieren.

1996 wurde ein Brunnen gebohrt, der nun Wasser für die Anlage lieferte. Im Mai 1997 wurde eine E-Pumpe angeschafft, sowie einige andere Geräte. Dies war möglich durch die großzügige Spende eines Pfarrgemeinderatsmitgliedes.

Wir feierten mit den Männern gemeinsam mit einem Gottesdienst das 10-jährige Bestehen am 15.09.05.

Leider nahm die Anzahl der Mitarbeiter beinahe Jahr für Jahr ab, durch Wegzug oder Todesfall. Es war eine gute Gemeinschaft und alle fanden es schade, dass sich nur noch wenige Rentner hinzugesellten. Als Herr Alfred Meier, als Mitbegründer der Gruppe 2011 wegzog, setzte er Herrn Hartmut Horch als „Vorarbeiter“ ein.

Am 13. Juni 2017 hat sich die Gruppe aus Alters und Krankheitsgründen aufgelöst.

Von Herzen danken wir für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die diese Männer für unsere Gemeinde geleistet haben.

Angelika Reinecke f. d. GA St. Adalbert

Wenn Sie Lust auf Gartenarbeit haben, rufen Sie doch mal in einem unserer Pfarrbüros an. Vielleicht bildet sich ja noch einmal eine tolle Truppe?!



Bischof Bhagyaiah besucht Hannover



Hl. Messe in St. Hedwig

Von 2006 bis 2011 als Pastor in St. Maria, danach wieder in Indien und dort im letzten Jahr zum Bischof geweiht, kam Bischof Bhagyaiah Chinnabatini Anfang August für einige Tage nach Hannover im Rahmen seiner Pastoralreise, bei der er die Priester aus seinem Bistum besucht. 11 arbeiten in Deutschland und Österreich und 40 in den USA.

In Hannover feierten Bischof Bhagyaiah und Pfarrer Langer gemeinsam vier Messen in St. Hedwig und St. Maria. Bei den anschließenden Begegnungen sowie einigen persönlichen Besuchen, gab es erfreutes Wiedersehen, gute Gespräche und Informationen. Ihre besondere Verbundenheit drückte eine Gruppe der Tarmilen mit Musik und Tanz aus.

Bischof Bhagyaiah sagte in seiner Begrüßung u.a. „..... Seit fast einem Jahr bin ich nun Bischof des Bistums Guntur (ca. 217 000 Katholiken) im südlichen

Teil Indiens. Es grenzt an mein Heimatbistum Nalgonda an. Mein Amtsvorgänger Bischof Gali Bali war eine sehr lange Zeit, mehr als 32 Jahre, Bischof in Guntur. Selbstverständlich sind alle gespannt auf den neuen Bischof. Bisher war die wichtigste Aufgabe, mein neues Bistum kennenzulernen. Ich habe alle 98 Pfarreien besucht und meine 167 Priester kennengelernt, darüber hinaus auch unsere 75 Ordensgeistlichen und 677 Schwestern und 160 Ordensbrüder. Wir haben als Bistum auch 175 Schulen für Kinder bis 14 Jahren sowie 61 Internate. Mehr als 45 000 Kinder besuchen unsere Schulen.

Bislang habe ich viele positive Erfahrungen gemacht. Das Treffen aller Priester, die monatliche Recollectio, ist gut besucht und mehr als 100 Priester nahmen an 5-tägigen Exerzitien teil. Sehr gefreut habe ich mich, 20 junge Männer zum Priester weihen zu dürfen. Bei Firmungen in einzelnen Pfarreien gab es jeweils zwischen 100 und 200 junge Menschen, denen ich das Sakrament spenden konnte.

Die Situationen in den Pfarreien sind sehr unterschiedlich. In 11 Pfarreien gibt es kein Haus, in dem der Priester woh-



Beim Seniorenkreis in St. Hedwig



Bischof mit Taizéfahrem

nen kann, in 5 Orten ist keine Kirche.
Es ist mir wichtig, mit allen im Gespräch zu sein, damit wir als Priester nicht nur das Evangelium, die Frohe Botschaft verkünden.
Es ist auch unsere Aufgabe, das Bestmögliche für die Menschen zu tun, damit

sie in Selbstständigkeit und Würde leben können.
Als Bischof habe ich die Verantwortung für die Menschen in meinem Bistum.

In dieser Funktion bitte ich Sie um Ihre Unterstützung unserer Arbeit und danke Ihnen herzlich im Namen meines Bistums.

Wir beten für Sie, bitte beten Sie auch für uns. Gottes Segen euch allen."
E.Stieglitz

**Alles aus einer Hand:
Unsere ambulante
Pflege, Beratung,
Betreuung,
hauswirtschaftliche
Versorgung und
viele mehr!**

Deutsches Rotes Kreuz 

Pflege braucht Vertrauen



**DRK-Pflegestützpunkt
Herrenhausen
Telefon: 0511 27944938**

www.drk-pflegedienste.de

Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff
Di 14 Uhr

St. Christophorus

Uta-Maria Nieländer
Tel. 79 68 83

3. Mi 15 Uhr, Hl. Messe
anschl. Begegnung
Mi., 15. Nov. Gänseessen
Anmeldung ab 1. Sep.

St. Hedwig

Helga Sisoletsky
Tel. 78 12 71

Do 15 Uhr, Hl. Messe
anschl. Begegnung

St. Marien

Mo + Mi 14 Uhr
Kartenspiel + Kaffee
Mo 15.30 Uhr, Gymnastik

Familienkreis

St. Adalbert

1. So 11 Uhr
Kinderkirche
anschl. Imbiss
Dominik Wippler
Tel. 590 44 73

St. Hedwig

Elisabeth Stieglitz
Tel. 74 86 16

NEU

Ökumenischer-Arbeits- kreis-Nordstadt

1.+3. Samstag, 16-18 Uhr
im Keller von St. Maria
Zugang über
Parkplatz Weidendamm
K. Nicolaides
Tel. 0176 50 65 36 48

Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa
Tel. 79 29 11

St. Christophorus

Bärbel Schaper
Tel. 75 64 95
Montag, 25. Sep., 19.30 Uhr
Bibellesen
Ref. Jutta Golly
Fr., 20. Okt., 18 Uhr
Jahreshauptvers.

kfd St. Hedwig

Bärbel Grundey
Tel. 78 91 81
Hedy Hau
Tel. 63 33 79
Mi., 13. Sep., Busfahrt
in den Harz
Mi., 11. Okt., 15.30 Uhr
Treffen im Pfarrheim
18 Uhr Rosenkranzandacht
Mo., 23. Okt.
kfd-Dekanatskonferenz
in Springe
Mi., 8. Nov., 17 Uhr
Wurstessen im Pfarrheim
Anmeldung bis 26.10.

Patchwork

St. Hedwig

Vinnhorster Share &
Care Quilters
Di 9 Uhr 14-tägig
gerade Wochen
Gabi Eckermann
Tel. 63 17 84

Männer

St. Marien

Herr Brauner
Tel.: 70 11 728
2. Di, 18 Uhr
So nach Hl. Messe

St. Christophorus

Alexander Kolka
Tel. 0177 260 72 28
Sa nach Hl. Messe
Dämmerschoppen
für alle

VKM St. Hedwig

Klaus Stieglitz
Tel. 74 86 16
Fr., 1. Sep., 19 Uhr
Hl. Messe, anschl. Treffen
So., 3. Sep. Männerwall-
fahrt nach Germershausen
Fr., 6. Okt., 19 Uhr Hl. Messe
anschl. Gespräch mit einem
Pater der Cella St. Benedikt
Fr., 3. Nov., VKM-Bezirks-
treffen in St. Augustinus-
Ricklingen, Abfahrt 17 Uhr
Di., 21. Nov., 19 Uhr,
Wurstessen im Pfarrheim

Messdiener

St. Hedwig

Maren Eckermann
Tel. 63 17 84
Celine Brandt
Tel. 310 666 40

St. Adalbert

Anja und Martin
Hagemeier

Tischtennis

St. Adalbert

Do 19-21 Uhr
Herr Kassner
Tel. 271 51 35
Herr Wittwer
Tel. 75 21 45

Geländepflege

St. Adalbert

vakant
St. Christophorus
Leo Augustinowski
St. Hedwig
Fr ab 8 Uhr

Gebetskreise

St. Adalbert

Bibelkreis
2. + 4. Do nach
der 18 Uhr Messe

Ev. Kapelle Godshorn

Do 18.30 Uhr
ökum. Andacht

Termine

Herbstmarkt

St. Adalbert

Sonntag, 1. Oktober
11 Uhr Familiengottesdienst
anschl. Kürbissuppe und
Bauernmarkt

St. Hedwig

Sonntags-Imbiss (nach der Messfeier)
um 12 Uhr im Pfarrheim am 27.8., 24.9.
(als Mitbring-Bufett zum Erntedank),
22.10., 26.11.

Messfeier zum Erntedank

So. 24.9., 11 Uhr

Schön ist es, wenn Sie Erntegaben, gern
auch haltbare Lebensmittel oder Konser-
ven, in die Kirche mitbringen. Diese wol-
len wir wieder der Hannöverschen Tafel
spenden zur Verteilung an Kinder und
Familien.

Messfeier zum Patronatsfest

Sa. 14.10., 18.30 Uhr

Anschließend Begegnung im Pfarrheim.
Näheres wird noch bekannt gegeben.

Adventsbasare

St. Christophorus

Sa., 25. November,
Basar mit Keksen, Stollen, Marmelade us-
w., Eine-Welt-Stand
ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen
ab 18 Uhr Bratwurst und Glühwein

St. Hedwig

Sa., 2. Dezember, 14-18 Uhr
Vinnhorster Weihnachtsmarkt
zwischen Kirche und Schule
Bastelangebote, Eine-Welt-Stand,
Patchworkarbeiten, Kaffeestube

Patchwork

Die Patchworkgruppe stellt auch beim
Adventsbasar in der Kreuzkirche aus:
Freitag, 1. Dezember, 13 - 18 Uhr

Save the Date

40 Jahre Kita St. Adalbert

**Jubiläumsfeier mit Festgottesdienst
am 14. Januar 2018**

„Willkommen bei den Hartmanns“

Bei unserem diesmaligen Filmabend am 23.06.17 um 20.30 Uhr zeigten wir den Film: „Willkommen bei den Hartmanns“. In diesem Film geht es um die Aufnahme eines Flüchtlings in eine gutsituierte Familie. Was sich dann daraus entwickelte war schon toll. An diesem Filmabend waren circa 30-40 Personen anwesend. Selbst ein Hund fand diesen Film interessant.

Vor dem Anfang des Films und in der Pause wurden Bratwürstchen, Salzstangen, 2 Arten von Dips, süßer Himbeerjoghurt gereicht sowie Bier. Mit dieser Unterlage konnte man den Film recht gut genießen.

A. Nordmeyer

Nächster Filmabend

in St. Hedwig



Freitag,
15. September
Einlass:
19.30 Uhr
Beginn:
20.00 Uhr

Für Getränke und Snacks
wird gesorgt.
Der Film wird noch
bekannt gegeben.



Der Fülle des Lebens Ausdruck geben

Im Gehen, Beten,
Schweigen oder Singen ...
... Gott entdecken

Frauenpilgertag im
Bistum Hildesheim
Sa., 16.09.2017

Frauenpilgertag
Bistum Hildesheim



**Erwachsene Tannenbäume,
die für Ihren Garten
zu groß sind,
fällen wir, damit diese
als Kirchenschmuck
an Weihnachten
zu Ehren kommen.**

**Telefonnummer: 0 176 / 81 603 012
Andreas Ellrott
Wir sehen uns jeden Baum an!**

Gold-Handys

Die missio-Mitmachaktion zum Handy-Recycling

Haben Sie auch irgendwo ein altes Handy, das Sie eigentlich nicht mehr benötigen?

Allein in Deutschland verstauben rund 100 Millionen in der Schublade. Damit schlummert ein riesiger „Goldschatz“ im Wert von mehreren Milliarden Euro tief versteckt in den alten Geräten. Sie sind Gold wert, denn allein 41 Handys enthalten so viel von diesem Edelmetall wie eine ganze Tonne Golderz. Und ohne wertvolle Mineralien wie Gold und Coltan funktioniert kein Handy oder Smartphone. In Berlin präsentiert die Internationale Funkausstellung Anfang September wieder die neuesten Produkte der Elektronikindustrie. Zu dieser weltweit größten Fachmesse werden ca. 250 000 Besucher erwartet.

Diese Gelegenheit will das Katholische Hilfswerk missio nutzen und ruft bei Aktionen in vielen deutschen Städten zum Handy-Recyclen „Gold-Handys“ auf. Weiteres Informationsmaterial zu den



Hintergründen, „warum es gut ist, dies zu unterstützen“, gibt es in Kirche und Pfarrheim und bei missio im Internet. Die Sammelbox bzw. Umschläge zum Abgeben stehen in St. Hedwig in der Kirche und im Pfarrheim für Sie bereit bis Ende September.

Sie können die Handys auch in den Pfarrbüros abgeben.

Machen Sie mit und informieren Sie auch Nachbarn, Kollegen, Freunde,.....über diese Aktion.

Danke.

E.Stieglitz

Solarstandergebnisse

Das halbe Jahr haben wir jetzt mit der Solaranlage in St. Hedwig überschritten. Nachfolgend gebe ich die KWh Stände der einzelnen Monate bekannt:

Januar 628 KWh / Februar 854 KWh
 März 2218 KWh / April 2800 KWh
 Mai 3579 KWh / Juni 3523 KWh
 Juli 3298 KWh

Zusammen macht dies einen Stand von **16900 KWh**, wenn man diesen Stand mit der Zahl 14 Cent multipliziert erhält man einen Betrag von **2366,00€**.

Hier sieht man sehr gut, was die kostenlosen Sonnenstrahlen einem an Geld zu Gute kommen.

Da wird uns wieder bewusst, wie wir mit der Bewahrung der Schöpfung zu einer Klimaverträglichen Welt umgehen können.

A. Nordmeyer



Nordstadt Apotheke

Ursula Kuklinski-Schnare

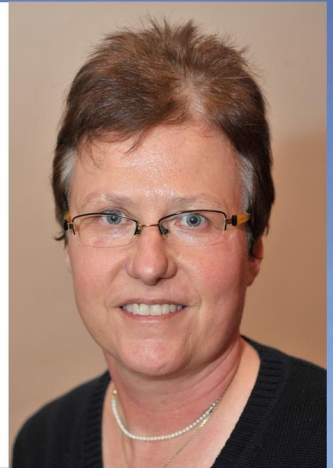
www.nordstadt-apotheke.de
schnare@nordstadt-apotheke.de

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr

Samstag 09.00 - 14.00 Uhr

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts-haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



Zeit.signale:

Über den Verzicht

Wenn man die Fülle der Erntedankaltäre in vielen Kirchen sieht, ist dieser Gedanke sicherlich nicht der allererste, der einem durch den Kopf gehen kann: Dass der größte Erntedank der Verzicht ist. Zunächst einmal der Verzicht zugunsten anderer, die weniger haben. Dieser Gedanke ist so fernliegend nicht, im Gegenteil: In vielen Gemeinden wird er nach dem Erntedankfest praktiziert, wenn die Gaben des Altars an Bedürftige, zum Beispiel an eine örtliche Essenstafel verteilt werden.

Der Gedanke an Verzicht hat aber eine noch viel weitreichendere, nicht unproblematische Komponente, die ihren Ursprung in der Aufgabe hat, Gottes Schöpfung auch für spätere Generationen zu bewahren. Der grundlegende Gedanke ist, dass die Zerstörung der Umwelt nur gebremst werden kann, wenn die Menschen ihren Lebensstil radikal ändern – und diese Änderung steht unter der Überschrift „Verzicht“.

Verzicht auf weniger materielle Güter, Verzicht auf Reisen, Verzicht auf große Häuser oder Wohnungen, Verzicht auf Mobilität. Wer diesen Verzicht propagiert, ist davon überzeugt, dass alle Umweltschutzanstrengungen – seien es erneuerbare Energien oder Elektromobilität oder sonst etwas – alle sinnvoll und begrüßenswert sind, letzten Endes aber weder die Klimaerwärmung auf das angestrebte Ziel von 2 Grad begrenzen noch das Artensterben in Pflanzen- und Tierwelt stoppen können. Ein wirklicher

Schutz wäre nur dann möglich, wenn die Menschen ihren Lebensstil radikal änderten. Wobei man ehrlicherweise ebenfalls erwähnen muss, dass es nicht nur um eine Änderung des individuellen Lebensstiles ginge, sondern dies zu Verwerfungen im Wirtschaftsleben führen würde, die wiederum unsere Gesellschaft verändern würden. Unsere Art zu arbeiten, zu konsumieren, zu reisen, ja zu leben, wäre wahrscheinlich eine andere.

Dass heutzutage zum Teil darüber gestritten wird, ob die Klimaerwärmung überhaupt durch menschliche Verhaltensweisen hervorgerufen wird, hat – meiner Ansicht nach – eher politische als wissenschaftliche Gründe. Nichtsdestotrotz ist das Klima eine hochkomplexe Angelegenheit und die Wechselwirkung unterschiedlicher Faktoren selbst für seriöse Wissenschaftler nicht immer vorherzusagen. Ich selbst sehe mich in keiner Weise in der Lage zu beurteilen, ob ein so radikaler Verzicht wie oben geschildert wirklich notwendig ist – von der Möglichkeit der Umsetzung einmal ganz zu schweigen.

Ich schaue auf Jesus: Über Ökologie und Umweltschutz hat er – verständlicherweise – nichts gesagt. Ihm lag aber jedes Lebewesen am Herzen – die Lilien auf dem Feld wie die Vögel am Himmel und die Menschen. Und er empfiehlt immer wieder, sein Herz nicht an die materiellen Güter zu hängen und zu verzichten. Darin möchte ich ihm folgen, so gut ich kann.

Michael Tillmann

Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patient/innen in der Ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in der Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5
Telefon: 0511 7428-22 · E-Mail: nadine.paetzold@bethel.de

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH

Burg / Herrenhausen, Wernigeroder Weg 26
Telefon: 0511 750098-48 · E-Mail: ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg

Wernigeroder Weg 26 · Telefon: 0511 750098-15
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus

Eichsfelder Straße 54 a · Telefon: 0511 27188-800
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege

Kopernikusstraße 7 · Telefon: 0511 92027599
E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 

Trauungen

Denis Bonk &
Dominique Rode
Anton Ikkert &
Julia Möller
Christian Köhler &
Tanja Liesenfeld
Christian Frey &
Sarah Link
Dr. Simon Rüsche &
Madeleine Leifheit
Philipp Mohr &
Sandrina Pollaschek
Yann Ormans &
Nathalie Krause
Dominik Kroner &
Sophia Michalzik
Michael Koch &
Dr. Ursula Raschke
Mirko Moos &
Julia Widdaschek
Robert Kenter &
Britta Richter
Christian Dreyer &
Franziska Stüwe
Moritz Hahne &
Christina Mönkebüscher
Matthias Lenz &
Angelika Herz
Dr. Philipp Jablonski &
Marianne Vogel
Nikolas Fischer &
Jaqueline Kremser
Gabriel Lopez Sabor &
Miriam Gappa

**Wir wünschen
Gottes Segen
auf dem gemeinsamen
Lebensweg!**

Spielkreise und Kurse

**Kath. Familienzentrum
St. Adalbert**
Begegnungsstätte

Mo + Fr, 9.30-11.00 Uhr
"Gemeinsam Wachsen"
Offener-Eltern-Kind Treff
Do 13.30-16.00 Uhr
Offenes Elterncafé
mit Chama LaKhalfi
(Stadtteilmutter)

**St. Christophorus
Pfarrheim**
Mi 9.30-11.00 Uhr
Spielkreis (0-3 J.)
Stefanie Körner
Tel. 271 49 41

**St. Hedwig
Pfarrheim 1. Stock**

Mo 17.30-19.00 Uhr
Yoga für Erwachsene
Kontakt: Isolde Steiner
Tel. 0179-1038983
Di 18.00-19.00 Uhr
Gymnastik
Kontakt: Helga Sisolefsky
Tel.: 781271

**Kath. Familienzentrum
St. Maria**
Tel. 65597-601

Mo 9.00 - 10.30 Uhr
„Gemeinsam Wachsen“
Offener Eltern-Kind-Treff
mit pädagog. Begleitung
Mo 14.15 - 15.30 Uhr
Yoga für Erwachsene
mit Maria Natale

Di 9.00 - 11.30 Uhr
Offener Nähkurs für Eltern
mit Sengül Akyol
Di 9.30-10.15 Uhr
Tanz und Ballett
für Kinder ab 4 Jahre
mit Pia-Doreen Brandt
Di 14.00-15.00 Uhr
Musikal. Früherziehung
mit Frau Deeken

Mi 9.00 - 11.00 Uhr
offenes Elternfrühstück
mit Sevgi Tani

Do 9.30 - 11.00 Uhr
Kinderwagen-Café
für Schwangere und Eltern
mit Baby´s
mit Frau Susanne
Hartmann-Ahlhorn

Taufen

*Emilio Lenzian
Nora Pfafferodt
Lena Kljajic
James Bodemer
Mira Ikkert
Charlotte Lata
Ida Frieda Rother
Fiona Genz
Noah Sikora
Joshua Sikora
Levin Rendenbach
Diana Schneider
Mailey Loveen Knuth
Julian Gos
Liana Kania
Selena Papis
Emilia Turek
Melanie Biss
Matthias Biss*

**Herzlich Willkommen
in unserer Gemeinde!**

Fr 8.30-10.30 Uhr
Eltern-Café
mit Frau N. Helbig
Fr 9.00 - 10.15 Uhr
Yoga für Erwachsene
mit Maria Natale
1. Fr, 10.30 Uhr
"Tag der Offenen Tür"
für interessierte Eltern

Kinderkirche

St. Adalbert

1. So, 11 Uhr, in der Krypta

St. Hedwig

4. So, 11 Uhr, im Pfarrheim,

1. Stock, (27.8.,24.9.,22.10.,26.11.)

Kinder von 1-8 Jahren

Wir erfahren in kindgerechter Art von Jesus und Geschichten aus der Bibel. Zum Vater unser gehen wir in die Kirche, um mit der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern. Anschließend laden wir zum Imbiss ins Pfarrheim ein.
(Nicht in den Ferien!)



Willkommen im Familienzentrum

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und alle Kinder sind gesund aus den Ferien zurückgekehrt. Wir freuen uns über neue Kinder und Eltern, die gemeinsam mit uns und Gottes Beistand Ihren Weg gehen wollen.

12 neue Kinder besuchen ab August die Mäusegruppe (Krippe). Ebenfalls 12 Kinder konnten in unsere altersübergreifenden Gruppen (Frosch und Igel) aufgenommen werden. Durch acht neue Kinder in der Kindergartengruppe (Marienkäfer) sind auch dort alle Plätze besetzt. Nur zwei Kinder konnten in den Hort wechseln. Hier konnten leider nicht alle Betreuungswünsche erfüllt werden. Wir heißen alle Familien Willkommen und wünschen eine gute Eingewöhnungszeit!

Als nächste große Gemeinschaftsaktion findet unser Familienausflug im September mit Bussen statt, sodass wir einander besser kennen lernen können. Wir sind sehr glücklich über die rege Beteiligung. Aber davon demnächst vielleicht mehr.

Bis bald ... und schon mal an St. Martin denken - unser Fest findet am Freitag, den 10.11.2017 statt!

Marianne Brodmann



Tischtennis-Platte

mit Gestell (einklappbar) gegen
Spende abzugeben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an:

Klaus Stieglitz, Tel. 74 86 16



Mit einer Reihe bunter Wünsche



Kindertagesstätte St. Katharina

ins neue Kita-Jahr

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir Ende Juni im Garten der Kita St. Katharina unser Sommerfest gefeiert und dabei unsere Vorschulkinder verabschiedet. Das Fest wurde durch die Eltern der Vorschulkinder organisiert und bot den Kindern und ihren Familien ein buntes Programm. Zu den Höhepunkten zählten unter anderem der Eiswagen und die große Hüpfburg, die den gesamten Nachmittag intensiv genutzt wurde. Außerdem wurden mit allen gemeinsam Luftballons fliegen gelassen, an denen zuvor jedes Kind einen Zettel mit einem Wunsch für das nächste Kitajahr befestigen durfte.

Anfang August sind wir dann in unser neues Kindergartenjahr gestartet und

freuen uns über die Kinder, die neu in unsere beiden Gruppen gekommen sind. Außerdem begrüßen wir unsere neue Köchin Frau Danovich, die ab sofort für die frische Zubereitung des täglichen Mittagessens zuständig sein wird.

Vielen Eltern und Kindern wird die Eingewöhnungsphase dadurch erleichtert, dass wir Kita-MitarbeiterInnen neben Deutsch, auch Persisch, Türkisch, Englisch, Russisch und Arabisch sprechen. So können Regeln und Abläufe sowie erste Elterngespräche übersetzt werden und die Kinder fühlen sich schnell in der Einrichtung wohl. Unsere Kita befindet sich auf dem Gelände der Grundschule, was für viele Eltern einen zusätzlichen Schutzrahmen für ihre Kinder darstellt. Nach der Eingewöhnungsphase werden wir im September ins neue „Rucksack-Jahr“ starten. Wir freuen uns darüber, dass die Rucksack-Elterngruppe weiterhin von unserer Elternbeleiterin Mjügan Ögec angeleitet wird.

Aktuell haben wir in unserer ¾ - Gruppe noch freie Plätze. Bei Interesse bitte bei unserer Kita-Leitung Frau Spoor melden: 0511/9507470.

Das Team der Kita St.Katharina

Oh, wie schön ist ... der Filmpark Babelsberg

Am 30.07.2017 ging es für acht Messdiener St. Adalberts zum Filmpark Babelsberg.

Kurz nach sieben Uhr setzte sich der Buli bei leichtem Regen in Fahrt und schon ein paar Stunden später war der Regen zu unserer Freude bereits verschwunden und strahlender Sonnenschein begleitete uns durch den restlichen Tag hinweg. Einen sehr großen Dank an dieser Stelle an unseren Fahrer, Elmar Hagemeyer. Um 10 Uhr im Filmpark angekommen und gut eingecremt, betraten wir dann den Park.

Wir sahen Peter Lustigs Bauwagen, Janoschs Panama, den Sandmann, den Wilden Westen und Prinz Eisenherz' Schloss. Darüber hinaus spazierten wir zwischen originalen Benzinkanistern aus „Monuments Men“, im Original Set von „Lummerland“ für den neusten „Jim

Knopf“, und auf den Straßen, wo „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ gedreht werden.

Den Messdienern gefiel aber wohl am meisten das 4D-Actionkino. Und Action kann hier groß geschrieben werden. Im Prinzip war man Teil einer rasanten Rikscha Tour über die Chinesische Mauer, bei der auch vor abgesperrten Arealen kein Halt gemacht wurde. Dies war so unterhaltsam, dass wir den gleichen Film mehrmals ansahen.

Alles in Allem ein sehenswerter Ausflug.

Unser nächstes "Projekt" ist der Jugendkeller St. Adalbert, welcher in immer näher kommender Zeit einen neuen Anstrich erhalten wird.

Ein ausführlicher Bericht über die Veränderungen wird in einem künftigen Pfarrbrief folgen.

Martin Hagemeyer





Sie haben eine Stimme

Am 24. September sind die Bundesbürgerinnen und -bürger zur Wahl des 19. Deutschen Bundestages aufgerufen. Was sich so nüchtern anhört, betrifft jede und jeden Einzelnen, die /der wahlberechtigt ist. Denn auch nicht zur Wahl zu gehen, ist eine Entscheidung. Nachdem über viele Jahre die Wahlbeteiligung bei Landtags- und Bundestagswahlen kontinuierlich gesunken ist, kann seit einigen Monaten eine leichte Trendänderung wahrgenommen werden. Menschen, die sich bei vergangenen Wahlen abgewandt hatten – „zu wählen bringt ja doch nichts, die da oben machen sowieso was sie wollen“ – erkennen, dass es so nicht ist, nehmen wahr, dass sie mit ihrer Stimme Einflussmöglichkeiten haben.

Die Zeiten, in denen kirchliche Vertreter mehr oder weniger eindeutige Wahlempfehlungen ausgesprochen haben, sind vorbei, doch bedeutet das nicht, dass die eigene Stimmabgabe eine Ent-

scheidung ist, die mit dem eigenen Glauben nichts zu tun hätte.

Auch meine Wahl muss ich – wie jedes Tun – vor meinem Gewissen und vor Gott verantworten. Leichter gesagt, als getan. Denn wenn ich die Bewahrung der Schöpfung bei einer Partei in guten Händen wähne, kann eine andere Partei ein gerechteres Programm haben und bei einer dritten Partei finde ich den Schutz des ungeborenen Lebens stärker berücksichtigt.

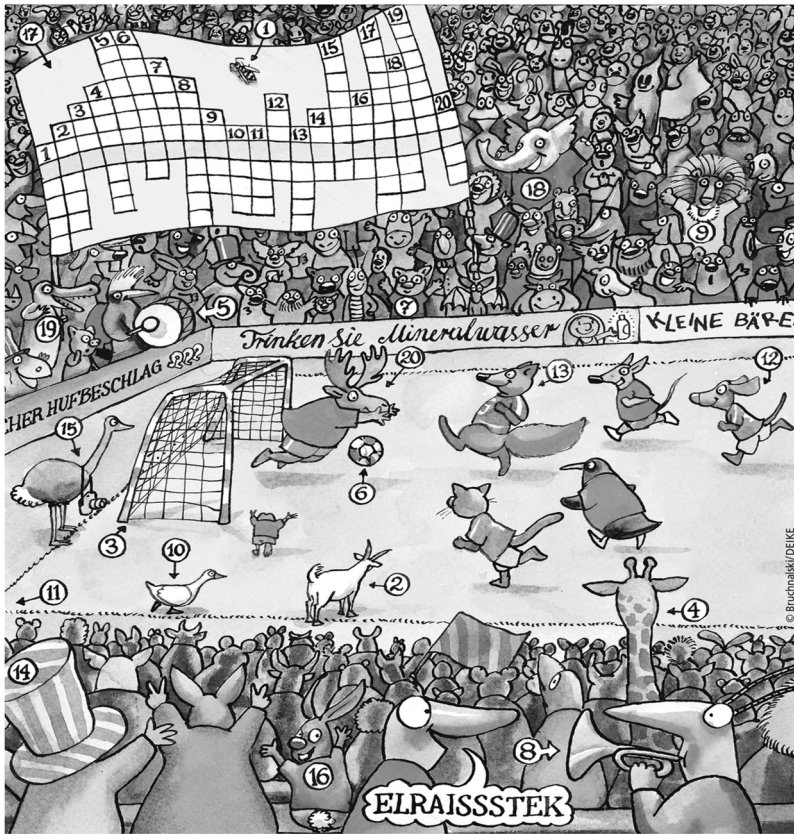
Ich muss eine Güterabwägung treffen, ich muss mich informieren, ich muss mich entscheiden. Sollte mir das zu mühselig sein, sollte ich an all die Menschen denken, denen das Menschenrecht, seine politische Führung zu wählen, verwehrt wird.

Alle vier Jahre habe ich das Recht, bei einer Bundestagswahl meine Stimme abzugeben. Täglich stehe ich vor der Wahl, Jesus meine Stimme zu geben, das heißt, mich für das einzusetzen, das ihm wichtig ist; sein Wort zum Maßstab zu machen für mein Denken, Reden und Handeln.

Diesen Maßstab lese ich in den Evangelien – Jesu Wahlprogramm für jeden Tag. Darin lese ich immer wieder eines: Dass Jesus seine Stimme erhoben hat für die, die keine Stimme mehr haben. Für die an den Rand Gedrängten, für die Ausgegrenzten.

Nicht der schlechteste Leitfaden für die eigene Wahl am 24. September: Denen eine Stimme zu geben, die keine Stimme mehr haben.

(Quelle: Image)



Das Stadion ist voll, und die Spieler auf dem Platz geben ihr Bestes! Prima Stimmung bei der Fußball-WM der Tiere! Wenn du in dem Kreuzwort-Gitter die richtigen Begriffe einträgst, erfährst du, was die Zuschauer denken. Und wenn du wissen willst, was Karl die Heuschrecke vom Torwart hält, dann musst du die Buchstaben in einer ganz bestimmten Reihenfolge lesen!

Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 43

Advent 2017 Feb 2018 /29.10. 2017
 Beiträge an: pfarrbriefteam@st-maria.de
 oder im Pfarrbüro abgeben.

**Die Redaktion behält sich das Recht auf
 sinnwahrende Kürzungen vor.**

**Beiträge die nach Redaktionsschluss ein-
 gereicht werden,
 können nicht berücksichtigt werden!**

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller

Tel.:74 42 25

e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de

Redaktion:

Christian Bsteh (cb)

Ursula Bsteh (ub)

Peter Eckermann (pe)

Jutta Golly (jg)

Pfarrer Bernd Langer (bl)

Michaela Poloczek (mp)

Fotos:

Peter Woisch

Gottesdienste

Samstag

| | | |
|-----------|--|---------------|
| 17:00 Uhr | St. Christophorus | Vorabendmesse |
| 18:30 Uhr | 1.+3.Sa St. Hedwig 2.+4.Sa St. Adalbert | Vorabendmesse |

Sonntag

| | | |
|-----------|--|--|
| 09:30 Uhr | St. Marien | Hl. Messe |
| 10:45 Uhr | 2.+4.So St. Adalbert | Gottesdienst der ukrain.-orth. Gemeinde |
| 11:00 Uhr | 1.So St. Adalbert 2.So St. Hedwig 3.So St. Adalbert 4.So St. Hedwig (ab Sep. 2016) | Hl. Messe + Kinderkirche Hl. Messe Hl. Messe Familiengottesdienst + Kinderkirche (nicht in den Ferien) |
| 12:00 Uhr | St. Marien | Hl. Messe in kroatischer Sprache |
| 14:00 Uhr | 3.So St. Christophorus | Hl. Messe in ungarischer Sprache |
| 16:00 Uhr | St. Marien | Hl. Messe in italienischer Sprache |
| 17:15 Uhr | 1.So St. Marien | Hl. Messe in englischer Sprache |
| 18:00 Uhr | 2.So St. Marien | Hl. Messe in französischer Sprache |

Montag Kein Gottesdienst

Dienstag

| | | |
|-----------|-------------------|-------------------|
| 08.30 Uhr | St. Marien | Rosenkranzandacht |
| 09:00 Uhr | St. Marien | Hl. Messe |
| 18:00 Uhr | St. Christophorus | Hl. Messe |

Mittwoch

| | | |
|-----------|---|------------------------|
| 09:00 Uhr | 1.Mi St. Marien 2.+4.Mi St. Adalbert | Hl. Messe Hl. Messe |
| 15:00 Uhr | 3.Mi St. Christophorus | Hl. Messe |

Donnerstag

| | | |
|-----------|--------------|-----------|
| 15:00 Uhr | St. Hedwig | Hl. Messe |
| 18:00 Uhr | St. Adalbert | Hl. Messe |

Freitag

| | | |
|-----------|-------------------|----------------------------------|
| 08:30 Uhr | St. Christophorus | Rosenkranzandacht |
| 09:00 Uhr | St. Christophorus | Hl. Messe |
| 18:00 Uhr | 3.Fr St. Marien | Hl. Messe in tamilischer Sprache |
| 19:00 Uhr | St. Hedwig | Hl. Messe |

Besondere Gottesdienste

Gedenkgottesdienst zum 75. Todestag von Christoph Hackethal

Sonntag, 27. August, 9.30 Uhr, St. Marien

Erntedankgottesdienste

St. Marien Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr

St. Hedwig Sonntag, 24. September, 11.00 Uhr anschl. Imbiss

St. Christophorus Samstag, 30. September, 17.00 Uhr

St. Adalbert Sonntag, 1. Oktober, 11.00 Uhr, anschl. Herbstfest

Rosenkranzandachten im Oktober

Dienstag, 8.30 Uhr St. Marien

Mittwoch, 18.00 Uhr St. Hedwig

Freitag, 8.30 Uhr St. Christophorus

Freitag, 18.00 Uhr St. Adalbert

Patronatsfest St. Hedwig

Samstag, 14. Oktober, 18.30 Uhr anschl. Imbiss

Reformationstag Dienstag, 31. Oktober

9.00 Uhr St. Marien

18.00 Uhr St. Christophorus

Allerheiligen Mittwoch, 1. November

9.00 Uhr St. Marien, 15.00 Uhr St. Hedwig,

17.00 Uhr St. Adalbert, 18.30 Uhr St. Christophorus

Allerseelen Donnerstag, 2. November

15.00 Uhr St. Hedwig, 18.00 Uhr St. Adalbert

Gottesdienste mit Erwähnung der Verstorbenen des vergangenen Jahres

Samstag, 4. November

17.00 Uhr St. Christophorus, 18.30 Uhr St. Hedwig

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr St. Marien, 11.00 Uhr St. Adalbert